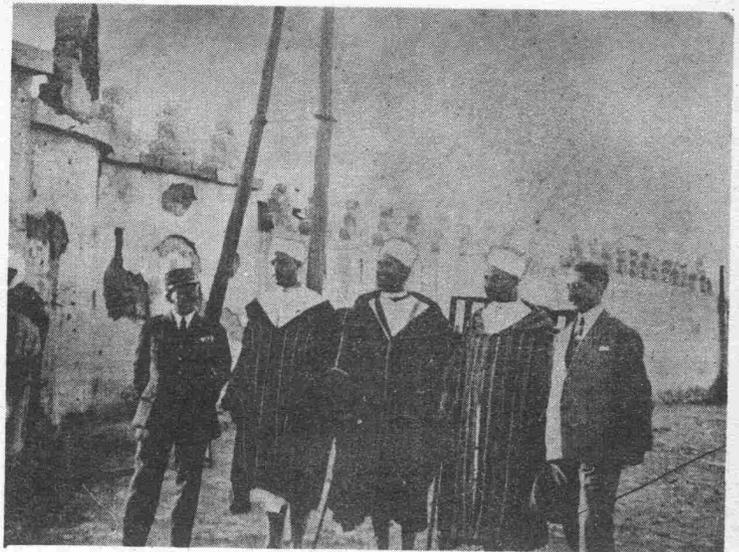


Zu den Friedensverhandlungen mit Abd-el-Krim. — Die Friedensverhandlungen zwischen Abd-el-Krim und den Franzosen und Spaniern sind in Oudja unter dem Vorsitz des Generals Simon eingeleitet worden. — Unsere Bilder. — Links: Gesamtansicht der



Stadt Oudja. — Rechts: Die Unterhändler an der Vorbesprechung im Camp Berteaux: Gabrielli, Zivilgouverneur von Taourit; Mahomed ben Cheddi; der Caid Adden; Si Mahomet Azerkane; M. Duclos.

Photo Reportage Belge.

Photo Trampus

### Empfindsame Kopfhäger.

Gegen die Nagos, die in den Bergwildnissen des obren B i r m a leben und noch an der Sitte der Kopfhäger festhalten, rüstet jetzt die britische Regierung eine Strafexpedition aus, nachdem dieser Stamm sich auf eine Aufforderung hin geweigert hat, auf diese barbarische Sitte zu verzichten. Wenn man sich unter Kopfhägern grausame und blutdürstige Wilde vorstellt, so trifft man bei den Nagas nicht das Richtige. Sie sind — wenn man so sagen darf — die Gentlemen unter den Kopfhägern, ein fleissiges und sympathisches Völklein, das als einzigen „Schönheitsfehler“ im Charakter eben die Kopfhägerie hat. Ein englischer Kolonialbeamter, der lange unter den Nagas gelebt hat, führt in einem Aufsatz über diesen Stamm die Tatsache an, dass es bei ihnen als ein Verbrechen gilt, eine Blume abzubrechen oder einen Schmetterling zu töten.

Diese „empfindsamen Leuten“, die sich der Bestellung ihrer Mohn- und Reisfelder wid-

men, verwandeln sich nur einmal im Jahr zu grimmigen Mördern, nämlich gegen Ende März, in der Zeit der Ernte, wenn es gilt, den Erntegöttern Menschenopfer darzubringen. Iann dröhnt das dumpfe Gemurmel der Trommeln von den Hügeln, und die Kopfhäger streifen durch die Wälder nach neuen Trophäen, die die Schädelhaine schmücken sollen. Die Jagadärfen, die von undurchdringlichen Barrikaden aus Dornen und Kaktus umgeben sind, können nur durch einen gewundenen schmalen Gang betreten werden, aus dessen Boden vergiftete spitze Pfähle hervorragen, um unerwünschte Fremde, die sich einschleichen wollen, zu töten. Diese Dörfer sind untereinander durch Paine von heiligen Bäumen verbunden. In diesen Hainen, deren dichtes Zweigegewirr die Sonnenstrahlen abhält und ein düsteres Dunkel schafft, stehen in unheimlichen Reihen die Totenpfähle, scheusslich geschnitzt, mit leuchtenden Ockerfarben bemalt, und auf der Spitze jedes Pfahles grinst ein Menschenschädel. Kehren die Kopfhäger von ihren furchtbaren Jag-

den mit den Opfern zurück, dann wird ein Tanz abgehalten. Die Gefangenen erhalten ein prächtiges Mahl und werden in die schönsten Kleider gehüllt, die man nur finden kann. Die Nagas bitten ihre Opfer ausdrücklich für jede Unannehmlichkeit um Verzeihung, die sie ihnen auf Grund ihrer Bräuche bereiten müssen; sie erklären ihnen, dass die Opfer zu Ehren der Erntegötter dargebracht werden, dass ihre Schädel der Auszeichnung teilhaftig werden, im heiligen Hain zu prangen und die bösen Geister und Dämonen abzuhalten, die die Dörfer umlauern und Pest oder Hungersnot bringen. Dann werden den unglücklichen Opfern Köpfe, Hände und Füße abgeschnitten, und es folgt eine Orgie, bei der viel Opium gegessen und starke Getränke getrunken werden. Die Köpfe, Hände und Füße der Opfer werden an Pfählen in feierlichem Zuge durch die Opium- und Reisfelder als Dankesopfer für die Erntegötter herumgetragen und schliesslich in der Reihe der Toten-Pfähle aufgestellt. Die Schädel müssen von Fremden stammen, denn der Kopf eines Naga würde nicht Fruchtbarkeit bringen,



Der blutige Zwischenfall der Rue Darnémont vor Gericht. — Beim Verlassen eines politischen Meetings durchzogen ein Trupp junger Fasziisten die Strassen von Paris, als in der Rue Darnémont von Kommunisten auf sie geschossen wurde. Es gab verschiedene Opfer.

Photo Trampus



Die Sache kommt in diesen Tagen vor dem Pariser Schwurgericht zur Verhandlung. — Unsere Bilder. — Links: Im Vordergrund die drei kommunistischen Advokaten André Bérthon, Fournier und Torrès. Im Hintergrund zwei Angeklagte. — Rechts: Der Fasziistenführer Abgeordneter Pierre Taittinger bei seiner Zeugenaussage.